

Besprechungsbericht



Projekt SEAMAN

Thema:	30. Projektsitzung	Protokolldatum:	11.09.2005
Von:	Garbe	Termin:	08.09.2005
Ort:	DRK Sozialstation Harburg, „Bunte Treff“	Zeit:	18.30 – 20.30 Uhr
Teilnehmer:	Maja Garbe (MGA), Gyde Jungjohann (GJU), Beate Kassner (BKA), Gabi Kruse (GKR), Sascha Linzer (SLI), Regina Möllenberg (RMÖ), Anna Niemeyer (NIE), Jens Prager (JPR), Klaus Steller (KST), Hans Heiner Stöver-Ramien (HHS), Achim Rogge (ARO), Tanja Tietjens (TTI) Abwesend: Barbara Mollenhauer (BMO), Hendrik van den Bussche (vdB), Heiner Westphely (HWE)		

Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
Formalia & Verschiedenes			
Protokoll vom 07.07.2005	Das Protokoll vom 11.08.05 wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt.	Alle	Beschluss
Agenda	Die vorgeschlagene Agenda wird ohne Änderungen angenommen.	Alle	Beschluss
Funktionalität Überleitungsdokumentation SEADOK			
Trafficüberwachung	Es wird die Möglichkeit bestehen, sich mit entsprechenden Rechten die erstellten und lokal gesicherten SEADOKs anzusehen. In den Einrichtungen werden auch die empfangenen SEADOK abgelegt. Die in der Einrichtung erstellten und lokal gespeicherten SEADOK geben Aufschluss darüber wie intensiv der SEADOK-Viewer genutzt wird. Die Anzahl der versendeten Dokumente kann davon abweichen z.B. wenn ein SEADOK „nur“ ausgedruckt und dem Patienten mitgegeben wird.	NIE	Info
Einführung Überleitungsdokumentation SEADOK			
Stand der Dinge in den Einrichtungen	<p>Im Rahmen einer Blitzlichtrunde wird der aktuelle Stand der Vorbereitung der Einführung von SEADOK berichtet: In den Pflegediensten werden zurzeit die Mitarbeiter, die mit SEADOK arbeiten werden, informiert sowie die Integration von SEADOK in bestehende Arbeitsabläufe vorbereitet. In zwei Pflegediensten wird ein Kick-Off-Termin für Anfang Oktober verabredet, um alle Mitarbeiter über das Projekt und SEADOK zu informieren und einzubinden.</p> <p>In der Gruppe der Hausärzte wurde begonnen, weitere Kollegen, die im Rahmen der Pilotphase ebenfalls mit ans Netz gehen zu informieren und zu beraten. Die Ausstattung der einzelnen Praxen ist sehr unterschiedlich. Eine Idee zur Unterstützung der Vorbereitung aus SEADOK ist das Bilden einer Arbeitsgruppe, zu der nach Bedarf NIE hinzukommen wird.</p> <p>In den Krankenhäusern werden Kick-Off-Termine stattfinden, um die betroffenen Ärzte/Pflegepersonal mit ins Boot zu holen. Die Vorbereitungen dafür laufen zurzeit.</p>	jede Einrichtung	Info
Stand der Entwicklung von SEADOK	Die Entwicklung von SEADOK steht kurz vor ihrem Abschluss. In der nächsten Sitzung werden der eHealth-Navigator und SEADOK vorgestellt. Der Plan ist, ab dem 04.10. mit den Installationen in den Einrichtungen zu beginnen.		Anfang Oktober



Besprechungspunkte	Ergebnisse / Maßnahmen	Info von / Verantwortlich	Umsetzung & Datum
Implementation Von SEADOK Fahrplan und Strategie	Die Installation in den Einrichtungen wird von Christian Piehl, Informatikstudent und studentische Hilfskraft für IT am Institut für Allgemeinmedizin, vorgenommen. Es besteht das Angebot von BKA und JPR sich für eine vorab Testinstallation und Erprobung zur Verfügung zu stellen.	Alle	Start Anfang Oktober
	Ziel ist bis zum 02.11.05 mit SEADOK gestartet zu sein, um seriös auf der Pressekonferenz von ersten Erfahrungen berichten zu können. Als praktikabler Weg für die Implementation von SEADOK wird eine Pilot-im-Pilot-Lösung entwickelt. In der allerersten Phase des Projekts werden in den Krankenhäusern zunächst die Notaufnahmen und schwerpunktmäßig als empfangende Einrichtungen einbezogen. Für die ambulanten Pflegedienste wird festgehalten, dass zu Beginn ein Versenden und Empfangen von SEADOK rund um die Uhr noch nicht möglich sein muss, sondern es gilt SEADOK nach und nach in die bestehenden Arbeitsprozesse einzuschleichen, um während dessen Integrationslösungen für die neue Dokumentation zu entwickeln.		
	Darüber hinaus wird heraus gestellt, dass es zu verhindern gilt, mit dem Umfang der SEADOK und der darin enthaltenen Möglichkeiten zur Dokumentation, abzuschrecken. Die zur Verfügung stehenden Masken und Felder sind optional auszufüllen , nicht verpflichtend. Der Umfang von SEADOK soll dem Bedarf entsprechen. Grundsätzlich wird festgehalten, dass die Entwicklung von Akzeptanz der neuen Überleitungsdokumentation Zeit brauchen wird.		
Evaluation SEAMAN und SEADOK			
Evaluationsfragebögen	Auf der Grundlage der geführten Interviews sowie bestehender Messinstrumente wurde ein Fragebogen entwickelt, der zurzeit fertig gestellt wird.	MAG / Nie	Mitte September
Evaluationsdesign	Um Placebo- und Zufallseffekte bei den Veränderungen, die sich im Rahmen der Vorher-Nachher-Untersuchung messen lassen, kontrollieren zu können, wird die Untersuchungsstichprobe um eine Kontrollgruppe ergänzt. Ziel ist es pro Einrichtungstyp eine annähernd vergleichbare und ähnlich große Gruppe von Personen hierfür zu gewinnen, und diese ebenfalls einmal im September/Oktober sowie erneut im Februar zur Überleitungsqualität zu befragen. BKA und JPR stellen Kontakt her zu Pflegeeinrichtungen bzw. Hausärzten, die sich hierfür zur Verfügung stellen würden. In den Krankenhäusern werden ebenfalls Kontrollgruppen gewonnen.	MGA/BKA/ JPR/GJU/ ARO	Laufend
SEAMAN vor der Einführung von SEADOK			
Zusatztermin	Es wird kein Zusatztermin vor der nächsten Projektsitzung gewünscht.	Alle	Beschluss
TOPs für die nächste Sitzung am 08.09.2005			
Ort	DRK Sozialstation Harburg Lühmannstr. 13, Eingang „Bunte Treff“	GKR	06.10.05
Themen	TOPs für die nächste Sitzung - Vorstellung eHealth-Navigator und SEADOK - Vorbereitung Presseerklärung - Mitteilungen und Aktuelles	Alle	Alle